

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	01
Abteilungsdaten	
Bericht der Feuerwehr	02 - 03
Einsätze	
Die Einsätze des Jahres 2010	04 - 08
Fahrzeuge & Geräte	
Fahrzeuge der Abteilung	09 - 10
Jugendfeuerwehr	
Bericht der Jugendgruppe	12 - 13
Feuerwehr München	
Ehrenamt Feuerwehr	14
Veranstaltungen 2010	
Neujahrsempfang der Feuerwehr München	16
Mitgliederversammlung des Vereins	16
Jahresdienstversammlung der FF München	17
Katastrophenschutz Übung	18
Hamburgfahrt der „Senioren“	19
Steckerlfischessen am Karfreitag	20
Sonnwendfeuer	21
Feuerwehreinsatz in Kenia	23 - 24
Zwei besondere Einsätze	24 - 25
Totensonntag	25
Christbaumschneiden in Hohenkammer	27
Christbaumschneiden für unsere Kirchen	28
Adventsessen der Aktiven	28
Fußballturnier des Bereichs Nord in Freimann	28
Unsere Feuerwehr-Hütten	29 - 30
Neuanschaffungen	30 - 31
Impressum	33
Aufnahmeantrag / Änderungsmeldung	34

Abteilungsdaten

Bericht der Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Harthof

Heimperthstraße 1, 80935 München, Tel: 089/ 313 00 77
www.feuerwehr-harthof.de E-Mail: geraetehaus@feuerwehr-harthof.de

Abteilungsführung

Abteilungsführer: Lommer Thomas
Stellvertreter: Tafler Christian

Dienstgrade: Motl Josef
Schreiber Walter
Steinle Norbert
Zittel Bernhard
Würbser Stefan

Mannschaftsaufbau

Gesamtstärke: 27 Aktive - Jugendfeuerwehr: 8

Brandmeister (1)

Schreiber Walter

Hauptlöschmeister (1)

Lommer Thomas

Oberlöschmeister (1)

Würbser Stefan

Löschmeister (5)

Manousek Stefan
Motl Josef
Steinle Norbert
Tafler Christian
Zittel Bernhard

Hauptfeuerwehrmann (4)

Klausnitzer Marko
Ohse Jens
Tretter Peter
Ziegler Florian

Oberfeuerwehrmann (8)

Braun Maximilian
Krause Andreas
Lachenmeir Paul
Machmüller Anton
Ohse Ivonne
Pregler Martin
Stoll Helmut
Zemmrich Marcel

Feuerwehrmann (1)

von Borzyskowski Christopher

Feuerwehranwärter (6)

Nieleck Julia
Rieck David
Rhosa Andreas
Schatt Tobias
Schubert Lukas
Weingarten Christoph

Jugendfeuerwehr (8)

Giebler Jasmin
Göb Benedikt
Hagenbusch Valentina
Held Sebastian
Mesinovic Rasim
Müller Maximilian
Müller Thomas
Ohse Pascal

Abteilungsdaten

Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Harthof, nicht als „Regelbeförderung“, sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn es zwar keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen.

Befördert wurden:

Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann Marko Klausnitzer

Feuerwehrmann des Jahres

Auch im Jahr 2011 konnte ein Feuerwehrmann die nun schon sehr begehrte Auszeichnung „Feuerwehrmann des Jahres“ in Empfang nehmen.

In diesem Jahr wurde der Kamerad Jens Ohse beim Christbaumschneiden der aktiven Mannschaft in Hohenkammer von Abteilungsführer Thomas Lommer und seinem Stellvertreter Christian Tafler geehrt.

Bei der letzten Führungskräftebesprechung standen wieder einige Kameraden zur Auswahl. Die Führungskräfte haben sich einstimmig für Jens Ohse entschieden.

Jens Ohse wurde nicht nur wegen seines unermüdlichen Einsatzwillens geehrt. Er war dieses Jahr wieder einer der aktivsten Feuerwehrleute und bei fast 60 % der Einsätze anwesend. Ebenso hat er bei Unterrichten und sonstigen Veranstaltungen fast 130 Stunden für die Feuerwehr geleistet.

Ebenso war er bei vielen Einsätzen als Einsatzleiter der Feuerwehr Harthof tätig.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön, Jens!



Lehrgänge

Im Trainings- und Ausbildungszentrum der Freiwilligen Feuerwehr München wurden folgende Lehrgänge besucht:

Truppmann 1 Lehrgang (Grundausbildung)

Schubert Lukas

Truppmann 2 Lehrgang

Rieck David
Weingarten Christoph

Maschinisten-Lehrgang

Stoll Helmut

Einsätze

Die Einsätze des Jahres 2011

Für die Feuerwehr Harthof war 2011 ein erstaunlich ereignisreiches Jahr. Durch eine Umstrukturierung in der Alarmierung kam es seit Mitte des Jahres immer wieder zu längeren Anfahrten in benachbarte Einsatzgebiete.

So sind wir mittlerweile standardmäßig im 2. Zug für das Olympia Einkaufszentrum und das Krankenhaus Schwabing eingeteilt.

2011 wurde die Freiwillige Feuerwehr München Abteilung Harthof zu 113 Einsätzen alarmiert. Insgesamt waren wir 320 Stunden im Einsatz. Ebenso wurden 31 Unterrichte bzw. Übungen abgehalten. Dies schlug mit einem Zeitvolumen von 1426 Stunden doch sehr hoch zu Buche. Diese Zeit ist aber sehr gut angebracht, da diese Zeit in ihre und unsere Sicherheit investiert ist. Es wurden auch etliche Vereinsveranstaltungen, Feste usw. abgehalten, hier haben wir 585 Stunden investiert.

Waldbrand

Sonntag, 10. April 2011

17:43 Uhr

Hartelholz

Am Nachmittag kam es aus unbekannter Ursache zu einem Wald- und Flächenbrand im Hartelholz, in der Nähe der Ingolstädter Landstraße, an der Stadtgrenze. Die circa 300 Quadratmeter Fläche konnten durch die Kräfte der Feuerwehr der Stadt und des Landkreises München rasch abgelöscht werden.

Die Abteilung Harthof war an der Brandbekämpfung mit 3 C-Rohren maßgeblich beteiligt.

Dramatischer Baustellenunfall

Donnerstag, 28. April 2011

15:49 Uhr

Lieberweg

Beim Versuch, eine Ausschachtung über eine Leiter zu verlassen, verunglückte heute Nachmittag ein 31-jähriger Baggerfahrer schwer. Er rutschte von der Leiter, stürzte circa zwei Meter tief ab und rammte sich beim Sturz den Stiel einer in der Baugrube abgestellten Schaufel ins Gesäß. Der Schaufelstiel steckte annähernd 50 Zentimeter im Unterleib des Verunglückten.

Kollegen bemerkten den Vorfall und alarmierten sofort die Rettungskräfte. Nach einer Erstversorgung durch den Rettungsdienst begann man nun, den Patienten transportfähig zu machen. Hierfür wurde der Holzstiel durch die Feuerwehr mit einer elektrischen Säge gekürzt. Bäuchlings konnte nun der Schwerverletzte in eine Korbtrage gebettet und mit einer Drehleiter aus der Grube gehoben werden. Anschließend wurde er in den Schockraum einer Münchner Klinik transportiert.



Schleißheimer Str. 456

Einsätze

Ausgedehnter Wohnungsbrand

Sonntag, 8. Mai 2011

1:32 Uhr

Dientzenhoferstraße

In der Nacht zum Sonntag rief eine Dame bei der Integrierten Leitstelle München an und gab an, dass in ihrer Wohnung im ersten Obergeschoss eine Kommode brennt. Der Disponent wies sie an, das Haus mit ihren beiden Hunden zu verlassen.

Als die Freiwillige Feuerwehr Harthof eintraf, schlugen bereits Flammen aus dem Fenster. Die Bewohner der Nachbarwohnung konnten durch den stark verrauchten Treppenraum nicht selbst flüchten. Die Einsatzkräfte führten die 80-jährige Dame und ihren etwa 45-jährigen Sohn mit Fluchthauben aus dem Gebäude.

Anschließend gingen sie mit einem Löschrohr über die Wohnungstüre vor. Die Berufsfeuerwehr nahm ein zweites Rohr über eine tragbare Leiter in das erste Obergeschoss vor. Mit einem weiteren verhinderten sie, dass das Feuer auf das Vordach überschlug. Die Wohnung brannte komplett aus. Nachdem das



Feuer gelöscht war, öffnete die Feuerwehr die Fehlbodendecke, deren Unterseite stark verkohlt war. Außer dem Schlafzimmer mussten alle Räume ausgeräumt werden. Den Sachschaden schätzt die Feuerwehr auf etwa 200.000 Euro. Verletzt wurde niemand. Die Bewohner des Hauses kamen bei Bekannten und in der Bahnhofsmission unter.

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Mittwoch, 8. Juni 2011

06:34 Uhr

Schleißheimer Straße/Max-Diamand-Straße

Im heutigen Berufsverkehr kam es zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Schleißheimer Straße im Stadtgebiet Milbertshofen. Ein Sattelzug war auf Höhe der Max-Diamand-Straße stadtauswärts unterwegs, als ein ihm entgegen kommender 47-Jähriger links abbog. Der Sattelzug erfasste den BMW in voller Fahrt auf der Beifahrerseite, schob ihn mehr als 50 Meter quer vor sich her und kam auf dem Grünstreifen zum Stehen.

Dabei wurde der Pkw so stark deformiert, dass der Fahrer in seinem Fahrzeug schwerst verletzt eingeklemmt wurde. Die alarmierten Kräfte der Feuerwehr befreiten den Pkw-Fahrer mit schwerem hydraulischem Rettungsgerät aus seinem Gefängnis aus Blech und Kunststoff. Schon während der Rettungsarbeiten versorgte der Feuerwehr-Notarzt den Patienten in seinem Fahrzeugwrack. Anschließend kam er in den Schockraum einer Münchner Klinik. Der Fahrer des Lkw erlitt einen Schock. Am BMW entstand Totalschaden, die Sattelzugmaschine wurde erheblich beschädigt.

Einsätze

Heißes Mitternachtsmahl

Samstag, 23. Juli 2011

00:34 Uhr

Rose-Pichler-Weg

Kurz nach Mitternacht wurde die Münchner Feuerwehr in den Harthof alarmiert. Den Einsatzkräften war ein Zimmerbrand in einem mehrgeschossigen Wohnblock gemeldet worden. Beim Eintreffen öffneten die Feuerwehrmänner im ersten Stockwerk einen Rollladen und entdeckten Feuerschein in der Küche der Wohnung. Zeitgleich hatte sich ein Atemschutztrupp über das Treppenhaus zu der betroffenen Wohnung begeben.

Die Wohnungstüre fanden sie angelehnt vor, da sich der Bewohner kurz vorher ins Freie geflüchtet hatte. In der Küche war ein Topf auf einer Herdplatte in Brand geraten. Die Kücheneinrichtung hatte sich bereits derart erhitzt, dass sie kurz vor der Entzündung stand. Schnell löschten die Einsatzkräfte den Topf ab. Durch die stark beschädigte Kücheneinrichtung und die Verrußung der kompletten Wohnung entstand ein ca. 15.000 € hoher Sachschaden. Personen wurden nicht verletzt.

Über 20 Verletzte bei Brand in der Fasanerie

Sonntag, 18. September 2011

17:29 Uhr

Max-Wönner-Straße

In einem neugeschossigen Wohnhaus wurden bei einem Brand 25 Personen verletzt. Das Feuer brach in einer ca. 100 m² großen Wohnung im 4. Stock aus. Die Flammen breiteten sich durch die geborstenen Fensterscheiben auch auf die Wärmedämmung der Fassade aus. Eine Brandausbreitung auf die darüber liegende Wohnung konnte durch die Feuerwehr verhindert werden. Aufgrund der abgebrannten Wohnungseingangstüre herrschte im Treppenraum eine extrem starke Rauchentwicklung.

Den Bewohnern über dem 4. Stock war dadurch der Fluchtweg nach unten abgeschnitten. Mit Hilfe von Drehleitern wurden 12 Personen und ein Hund aus den oberen Etagen gerettet. Weitere Hausbewohner wurden durch Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr mit Fluchthauben durch den verrauchten Treppenraum ins Freie geführt. 25 Personen erlitten Rauchgasvergiftungen und wurden durch Notärzte und den Rettungsdienst vor Ort versorgt. 10 Erwachsene und 4 Kinder mussten zur Behandlung in Krankenhäuser gebracht werden. Durch massive Brandeinwirkung platzte eine Wasserleitung in der Brandwohnung. Auslaufendes Wasser führte im Treppenraum und in darunter liegenden Wohnungen zu Wasserschäden. Die Wohnung im 4. Stock brannte fast komplett aus. Der Schaden liegt nach ersten Schätzungen bei etwa 200.000 €.

Von uns waren der HH.49.1 und der HH.41.1 vor Ort und 7 Kameraden unter schwerem Atemschutz im Einsatz.



Diese Firmen unterstützen unsere Feuerwehr



Häusliche Krankenpflege Haesner

**Wir arbeiten, damit
Menschen Hilfe finden!**

Die Pflegequalität seit 1994 –
wünscht Ihnen gute Gesundheit!

Und so finden Sie uns:

80933 München, Max-Müllner-Str.14
Tel.: 089 / 3123 1000, Fax: 3123 1001

82024 Taufkirchen / M. im Köglweg 9
Tel.: 089 / 666 288 - 13, Fax: 288-17

MILBERTSHOFEN IN AKTION e. V.

Gewerbe, Handel und Dienstleister im Stadtteil ...

Allianz-
Versicherung
Anzer & Seidl · ASZ
Alten- und Service-Zentrum
Milbertshofen · Bäckerei Wimmer ·
Delphin Apotheke · Domagk Apotheke · Face and Hair · Face Café & Cocktailbar
· Fahrschule Wittmann · Feneberg Lebensmittel · fit & gesund Apotheke am
Milbertshofener Platz · Freiwillige Feuerwehr München · Abteilung Harthof
· Fußpflege Physiotherapie Manheim · Handbuchbinderei Jutta Dominke ·
HarryVision · Herlitz Umzüge · Herrenmode Honig · Hörgeräte Seifert · ISAR
E.V. Lohnsteuerhilfeverein · LernZiel im ETC e.V. · L.F.B. GmbH Buchen lfd.
Geschäftsvorfälle · Lotto-Schreibwaren Hausleiter · Mecklenburgische
Versicherung Hantsch & Wagner · Möbel Zimmermann ·
Münchner Bank · Münchener Nordrundschau · Optik
Stehle · Piano Hall · Pro-Schulsport e.V. · Reisebüro
M45 · Riesenfeld-Apotheke · Schützenberger
Schreibwaren · Walpurgis Apotheke ·
Werkstatt R18 FahrradService ·
W.T.S. Treuhand Steuer-
beratungsgesell-
schaft mbH

*Alles von Apotheke bis Zeitung im bequemen Nahbereich
... für ein attraktives und lebenswertes Milbertshofen!*

Einsätze

Wohnungsbrand Sonntag, 16.10.2011 10:40 Uhr Schmidbartlanger

Ein schwer verletztes Ehepaar und mindestens 300.000 Euro Schaden sind die Bilanz eines Brandes im Münchner Stadtteil Freimann. Im Dachgeschoss des zweistöckigen Wohngebäudes war am Vormittag Feuer ausgebrochen. Durch die massive Rauchentwicklung war die Einsatzstelle für die anrückenden Feuerwehrkräfte bereits von weitem sichtbar. Die unter Atemschutz vorgehenden Trupps konnten die beiden Bewohner, eine 73 Jahre alte Frau und ihren 77 Jahre alten Ehemann aus der Brandwohnung retten. Parallel dazu gingen die Feuerwehrkräfte mit mehreren Atemschutztrupps zur Brandbekämpfung in dem Gebäude vor. Trotz des raschen Vorgehens konnte nicht verhindert werden, dass das Obergeschoss und somit der Dachstuhl des Einfamilienhauses komplett den Flammen zum Opfer fiel.

Aufgrund der drohenden Einsturzgefahr von Gebäudeteilen für die vorgehenden Einsatzkräfte wurde die Dachhaut über zwei Drehleitern geöffnet und die restlichen Glutnester wurden gelöscht. Nach etwa 2 Stunden Arbeitszeit konnte vom Einsatzleiter schließlich die Rückmeldung „Feuer in Gewalt“ gegeben werden. Zur Brandbekämpfung waren etwa 60 Feuerwehrkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Freimann im Einsatz. Die 73-Jährige Bewohnerin erlitt bei dem Vorfall eine schwere Rauchgasvergiftung. Ihr Ehemann kam mit schwersten Brandverletzungen in eine Münchner Klinik. Brandfahnder der Münchner Kriminalpolizei haben die Arbeit zur Ermittlung der Brandursache an der Einsatzstelle aufgenommen.

Eines unserer Fahrzeuge war am Einsatz beteiligt und leistete nachbarschaftliche Löschhilfe. Ein weiteres war auf die Feuerwache Milbertshofen zur Wachbesetzung beordert worden.

Des Weiteren wurden von uns im vergangenen Jahr mehrere Kleinf Feuer wie PKWs oder Mülltonnen und Flächenbrände gelöscht.

Weitere zwei Mal musste die Abteilung zur Wachbesetzung ausrücken, da in den Nachbargebieten langwierige Einsätze zu bewältigen waren.



Fahrzeuge der Abteilung

Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 (Florian Harthof 49.1)

Das HLF Bj. 2011 ist aus einer Serie von 58 baugleichen Fahrzeugen, die von der Branddirektion für die Feuerwehr beschafft wurden. Damit verfügen Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr erstmals über ein einheitliches Fahrzeug. Es handelt sich um ein 14 t Mercedes Atego Fahrgestell mit 290 PS, Straßenantrieb und Automatikgetriebe. Der Aufbau ist von IVECO Magirus. Fest eingebaut sind ein 1600 l Wassertank, ein 200 l Schaummitteltank, eine Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 2000 l/min, eine Schaummittelzumischeinrichtung und ein Lichtmast. Außerdem



verfügt das Fahrzeug über eine umfangreiche Ausstattung zum Löschen von Bränden und zur technischen Hilfeleistung (z.B. 5 Pressluftatmer, Wärmebildkamera, Generator 13 kVA, Spreizer, Schere, Hebekissen, Motorsägen, Leitern, Tauchpumpe, E-Sauger usw.). Das HLF rückt in der Regel bei allen Einsätzen als erstes aus.

Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 (Florian Harthof 40.1)

Das LF Bj. 2003 ist aus einer Serie von 21 baugleichen Fahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr München. Es handelt sich um ein 14 t MAN Fahrgestell mit 245 PS, Allradantrieb und Automatikgetriebe. Der Aufbau ist von IVECO Magirus. Die Ausstattung und Beladung entspricht im Wesentlichen dem HLF 20/16. Das LF rückt normalerweise als zweites Fahrzeug aus.



Fahrzeuge der Abteilung

Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS (Florian Harthof 41/1)

Das LF 16 TS Bj. 1989 wurde der Feuerwehr München vom Bund zugeteilt („Erweiterter Katastrophenschutz“). Es handelt sich um ein 9 t IVECO-Magirus Fahrgestell mit 160 PS, Allradantrieb und Schaltgetriebe. Der Aufbau ist von der Fa. Lentner. Fest eingebaut ist eine Feuerlöschkreiselpumpe (2400 l/min). Im Aufbau ist eine Tragkraftspritze (1600 l/min) verlastet, die bei Bedarf durch einen von der Feuerwehr München entwickelten Unwettersatz ersetzt werden kann. Zusammen mit dem E-Sauger - Anhänger eignet sich das LF 16 TS besonders gut für Unwettereinsätze. Unser Fahrzeug rückt zur Ergänzung mit dem HLF 20/16 und dem LF 16/12 aus und wird auch von der Feuerweherschule und der Jugendfeuerwehr Bereich München Nord genutzt.



E-Sauger – Anhänger ESA

Der ESA Bj. 2002 und ein weiterer wurden von der Branddirektion für die FF München beschafft. Es handelt sich um ein 1,2 t AL-KO Fahrgestell mit Aufbau der Fa. Lentner. Die Beladung besteht aus einem Generator 8 kVA, 4 E-Saugern, 2 Tauchpumpen, Wasserschiebern usw. Er wird bei Unwettereinsätzen und zum Beseitigen von Löschwasser nach Bränden eingesetzt.



Unser Rüstwagen RW1 Bj. 1987 wurde wegen gravierender Mängel beim TÜV ausgemustert. Das LF16 Bj. 1986 hatte einen Pumpenschaden und wurde ebenfalls ausgemustert.

Blumen Veiel

Inh. El. Thaller

Blumen
Topfpflanzen
Gebinde
Gestecke für jeden Anlaß
Trauerbinderei



Schleißheimer Straße 409

80935 München

Telefon 0 89 / 3 13 18 74

Unverhört

gut...

**Hörgeräte • Gehörschutz
Batterien aller Art**



Hörsysteme

Schleißheimer Str. 411

80935 München

Tel.: 089-31 288853

www.hoersysteme-kehrle.de

Jugendfeuerwehr München - Bereich Nord

Wie jedes Jahr, so begann auch das Jahr 2011 mit unserer Jugendversammlung, um mit den Jugendlichen und Ausbildern die Eckdaten des kommenden Jahres zu besprechen.

Um die kalte Jahreszeit auch gleich optimal zu nutzen, unternahmen wir eine Exkursion der besonderen Art. Es ging in die Wartungshalle der Lufthansa Technik am Münchner Flughafen. Dort erhielten wir Einblicke, die dem normalen Fluggast verwehrt bleiben. An dieser Stelle herzlichen Dank an Florian Stengel für die Organisation dieser Besichtigung.

Aber nicht nur Ausflüge standen auf dem Programm, wie jedes Jahr standen die Themen der Grundeinweisung wie Fahrzeugkunde, Hydrantenkunde usw. im Mittelpunkt unserer Jugendarbeit.

Die stadtweite Qualitätssicherung unserer Jugendarbeit fand dieses Jahr besondere Beachtung. So fand ein Fortbildungswochenende für die Jugendleitung und Jugendausbilder in Bad Königshofen statt. Dort wurden Themen wie „Dienstplan“ und „Welche Methoden brauchen wir in der Jugendarbeit?“ besprochen.

Vom 07.05. - 08.05. fand unser Mammutprojekt statt. Im Rahmen unserer Partnerschaft mit der Jugendfeuerwehr Coburg beschlossen wir, unseren Berufsfeuerwehrtag zusammen mit den Coburgern in München abzuhalten. Wie immer standen spektakuläre Einsätze auf dem Programm. So ging um 9:30 Uhr das erste Mal der Wachgong mit der Meldung „Person verschüttet“. Der gesamte Zug rückte in Richtung Autobahnmeisterei nach Freimann aus. Dort bot sich den Jugendlichen eine chaotische Lage. Ein Arbeitsunfall verletzte mehrere Personen und vergrub eine Person unter Geröll und Erde. Mit vereinten Kräften konnten die Verletzten an die Verletztensammelstelle gebracht und die verschüttete Person gerettet werden. Nach 1,5 Std. hieß es „Arbeit beendet, alles ab, Einsatzleiter Luther“. Nach der Stärkung der Truppen mittels Nudeln mit Tomatensoße schlug der Wachgong zum zweiten Male. Der gesamte Zug rückte in Richtung Englischen Garten aus, wo sich aus noch ungeklärter Ursache eine Gruppe von Bäumen entzündet hatte. An der Einsatzstelle angekommen bauten die Jugendlichen 2 B-Leitungen aus jeweils 18 B-Schläuchen auf, bevor sie dann die Brände per Wenderohr der Drehleiter und 6 C-Rohren bekämpften. Drei Stunden später und nach der Befreiung des Coburger TSF aus dem Morast konnte der Zug wieder in die Wache einrücken. Gerade richtig, um den Grill anzuheizen. Diese Gelegenheit nutzte auch das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München, um ein paar warme Grußworte inklusive Gastgeschenk an die Jugendlichen zu richten. Um die Verdauung anzukurbeln, legten Ausbilder und Jugendliche eine Spielrunde ein. Diese wurde aber durch den Wachgong unterbrochen. „Flugzeugabsturz“ lautete das Stichwort auf dem Alarmfax. Der Zug begab sich in Richtung Moosgrund, wo ein Sportflugzeug notgelandet und in Flammen aufgegangen war.



Jugendfeuerwehr München - Bereich Nord

Das erste Fahrzeug leitete sofort die Brandbekämpfung ein, während das zweite Fahrzeug die Wasserversorgung mittels Saugschlauchleitung aufbaute. Trotz aller Bemühungen brannte das Flugzeug vollständig aus.

Die Fahrzeuge rückten nach kurzen Aufräumarbeiten wieder ein. Nun war es Zeit, den Tag beim gemütlichen Beisammensein ausklingen zu lassen. Die gemütliche Runde wurde aber erneut durch den Wachgong unterbrochen. Diesmal wurden die Jugendlichen zur Amtshilfe für die Polizei benötigt. Verwirrte Personen aus einer Klinik wurden auf dem Müllberg in Freimann gesichtet.

Mit Taschenlampen bewaffnet machten sich die Jugendlichen auf die Suche nach den Vermissten. Diese wurden nach kurzer Zeit gefunden und der Polizei übergeben.

Nach einer kurzen Nacht und einem üppigen Frühstück verabschiedeten wir uns von unseren Gästen aus Coburg. Zum Schluss ist zu sagen, dass der diesjährige BF-Tag ein voller Erfolg war. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Stellvertreter und bei allen Ausbildern für das gute Gelingen dieses Tages bedanken.

Um die schöne Sommerzeit noch perfekt zu nutzen, entschlossen wir uns, wie letztes Jahr eine Intensivübungszeit einzurichten. So wurde zwischen Pfingstferien und Sommerferien jeden Dienstag geübt.

Das erste Halbjahr endete kulinarisch mit dem „Grillen mit den Eltern“. Bei warmem Wetter und warmem Essen konnten die Eltern Einblicke in die Arbeit der Jugendfeuerwehr in unserem Bereich erlangen.

Nach der wohlverdienten Sommerpause ging es aber gleich mit vollem Elan weiter. Der Corso Leopold auf der Leopoldstraße verlangte mal wieder nach der Arbeit der Jugend vom Bereich NORD. Bei strahlendem Herbstwetter informierten die Jugendlichen an einem Infostand die Bürger der Stadt über die Tätigkeit der Feuerwehr und beantworteten Fragen über das LF 16/12.

Ebenfalls im September ging es wieder einmal zu unserer Partnerjugend nach Coburg. Grund des Besuches war die 150-Jahr-Feier der Feuerwehr Coburg. Also ging es am Freitag um 14:30 Uhr los in Richtung Coburg. Leider war uns auch diesmal das Glück nicht gewogen. Ein Stau auf der Autobahn verzögerte unsere Ankunft in Coburg so sehr, dass wir nicht wie geplant am „Festkommers“, der Eröffnungsveranstaltung, teilnehmen konnten. Am Samstag bekamen die Jugendlichen die Gelegenheit, sich auf dem Festplatz die Fahrzeuge der Feuerwehr Coburg etwas näher anzuschauen. Am Nachmittag stand dann die Erkundung der Innenstadt Coburg an, bevor wir gemeinsam unser Abendessen in der Wache Coburg zubereiteten. Die geplante Nachtwanderung viel leider buchstäblich ins Wasser. Ein großes Unwetter und starke Regenfälle machten dies unmöglich. Am Sonntagmittag stand dann der Höhepunkt der Festivitäten an, der Festumzug durch die Stadt Coburg. Dieser fand leider auch bei Dauerregen statt. Aber Dank der Wetterschutzjacken der Jugendlichen konnte der Regen uns nicht weiter abschrecken. Am Festplatz angekommen hieß es leider auch schon wieder aufbrechen nach München.

Bevor das Jahr 2011 endete, besichtigten wir die ILST des Landkreises München am Mariahilfplatz. Ebenso erkundeten wir das kühle Nass des Olympiabades München.

Das Jahr 2011 war sehr anstrengend. Diese Anstrengungen wurden aber mit großen Erfolgen belohnt. Diese Erfolge verdanken wir unserer gesamten Jugend und deren Ausbildern! Die Jugendleitung freut sich schon auf das Jahr 2012 mit euch und wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr weiterhin viel Spaß miteinander haben werden.

Ehrenamt Feuerwehr

Vielleicht haben Sie es Anfang Oktober aus der Tagespresse entnommen, dass der Kreisverwaltungsausschuss und die Stadtratsvollversammlung drei Anträge der Feuerwehr bewilligt haben. Neben zwei Anträgen, die zum einen den Startschuss für die konkrete Bauplanung und den Bau der Feuerwache 4 (Schwabing) sowie der FW 5 (Ramersdorf) bedeuten, wurde auch der Antrag zur „Aufrechterhaltung der ehrenamtlichen Strukturen bei der Freiwilligen Feuerwehr München“ einstimmig verabschiedet. Mit dieser Entscheidung hat die Freiwillige Feuerwehr München nach etwa dreijähriger Vorarbeit einen Meilenstein erreicht. Auf der Basis dieses Beschlusses können wir endlich längst fällige Maßnahmen zur Absicherung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Feuerwehrarbeit realisieren. Die vom Stadtrat bewilligten Gelder ermöglichen uns

- eine Ausweitung der Aufwandsentschädigungen auf zusätzliche Funktionsträger (z.B. Abteilungsführer, stellvertretende Abteilungsführer, Lehrgangleiter),
- die Schaffung von zwei zusätzlichen hauptberuflichen Stellen auf Kommandoebene (Geschäftsführender Referent, Verwaltungskraft) und
- die technische Aufrüstung der Geschäftsstelle sowie die Anbindung an das Branddirektions-Netzwerk BDIS.

Gerade die Schaffung der beiden hauptberuflichen Stellen bringt für die Zukunft eine deutliche Verbesserung für die gesamte Freiwillige Feuerwehr München, da die Geschäftsstelle jetzt mehr Service anbieten kann und nun kontinuierlich besetzt ist.

Der Geschäftsführende Referent soll vor allem den Kommandanten Ruppert Saller und seinen Stellvertreter Albert Ederer sowie die Kommandomitglieder bei der Wahrnehmung von Arbeitsterminen unter Tags entlasten. Ebenfalls wird er Projekte (z.B. IT-Umsetzung in der Feuerwehr, Sanierung, Umbau und Neubau von Gerätehäusern) zentral koordinieren.

Die gesamte Freiwillige Feuerwehr München kann wirklich stolz darauf sein, was mit diesem Beschluss für die Freiwillige Feuerwehr erreicht wurde. Auch die Tatsache, dass der Beschluss einstimmig verabschiedet und von allen Fraktionen mitgetragen wurde, zeigt, dass unsere Arbeit in der Landeshauptstadt parteiübergreifend geschätzt wird.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei unserem Kommandanten Ruppert Saller und seinem Stellvertreter sowie allen anderen Kommandomitgliedern bedanken, die sich die letzten Jahre sehr intensiv um dieses Thema gekümmert haben.

Die erste Stelle als Geschäftsführender Referent wurde bereits mit dem langjährigen Kommandomitglied Andreas Igl besetzt. Die weitere Stelle als Verwaltungskraft befindet sich gerade in der Ausschreibung.

Diese Firmen unterstützen unsere Feuerwehr

Montag bis Freitag von 8.00 – 18.00
und Samstags von 7.30 – 14.00
Jederzeit ohne Anmeldung!



Schleißheimer Str. 460 A – Tel: 089 / 314 31 48



Weyprechtstraße 76 · 80937 München

Tel.: 31 600 600 · Fax: 31 600 602

Mobil: 01 73/8 62 09 31

Büro tägl. ab 12⁰⁰-19³⁰, Sa bis 13⁰⁰ Uhr

Gf: Ursula Meißner

Intensivkurs in Klassen B. E. Automatik. A. M. Mofa



Marchgrabenplatz 1 · 80805 München

an der U6 Alte Heide

Buslinie 50 bis Zaunweg

Tel. 36 104 326

Büro Mo-Do 16³⁰-19⁰⁰ Uhr

Fr 15⁰⁰-18⁰⁰, Sa 11⁰⁰-13⁰⁰ Uhr



www.Fahrschule-am-Harthof.de

@ Fahrschule-am-Harthof@t-online.de

Veranstaltungen 2011

Neujahrsempfang der Feuerwehr München

Stadtbrandrat Rupert Saller, stellvertretender Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes München, begrüßte im Alten Rathaussaal die Gäste aus Politik, Wirtschaft und Behörden sowie der verschiedenen Organisationen. Über 500 Personen waren am 12. Januar der Einladung zum 14. Neujahrsempfang gefolgt.

Die Grußworte und den Dank der Landeshauptstadt München überbrachte in Vertretung des Oberbürgermeisters die zweite Bürgermeisterin Christine Strobl. In ihrer Ansprache zeigte sie zudem einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Münchner Feuerwehr. Anschließend überreichte sie mehreren Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr München die staatlichen Ehrenzeichen für 25- und 40-jährige Dienstzeit. Am Neujahrsempfang ist es seit Jahren Tradition, dass der Stadtfeuerwehrverband Menschen auszeichnet, die in außergewöhnlichen Situationen Mut bewiesen haben und in selbstloser Weise oder durch besonnenes Handeln anderen Menschen in großer Not geholfen haben.

So überreichte Dr. Florian Bieberbach die silberne Ehrennadel des Stadtfeuerwehrverbandes an Herrn Luis Bisani, der in vorbildlicher Weise eine Reanimation an einem bewusstlos zusammengebrochenen Mann vornahm und an den 12-jährigen Nicolas Masal, der durch umsichtiges und schnelles Handeln das Leben seiner zuckerkranken Mutter rettete. Aber auch zwei Beamte der Berufsfeuerwehr erhielten für ihr vorbildliches Verhalten die goldene Ehrennadel der Berufsfeuerwehr. Sie hatten in ihrer Freizeit durch engagiertes Handeln zwei Menschenleben gerettet. Die abschließenden Worte fand Oberbranddirektor Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble. Er berichtete von den Ereignissen des vergangenen Jahres, momentanen Schwerpunkten sowie der Zukunftsfähigkeit der Münchner Feuerwehr.

Mitgliederversammlung des Vereins

Am Dienstag, den 15. März, fand die Mitgliederversammlung des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr Harthof statt.

Nach Eröffnung der Veranstaltung und Begrüßung durch den 1. Vorstand Walter Schreiber gedachten die Anwesenden der Verstorbenen des Vereins, besonders der 2010 von uns gegangenen Hr. Bitterer und Hr. Hiemer.

Im Anschluss daran folgten die Berichte des 1. Vorstands und des stellvertretenden Abteilungsführers. Christian Tafler informierte über Mannschaftsstärke, Einsätze, Ausbildung und Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Er wies darauf hin, dass die Aktiven der Abteilung Harthof rund 1600 unentgeltliche Arbeitsstunden für die Harthofer Bevölkerung geleistet haben. Beim Vorstand bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit.

Danach folgten die Verlesung des letzten Protokolls und des Kassenberichts der Kassiere Manuela Brückl und Michaela Tafler.

Die Mitgliederversammlung entlastete im Anschluss daran - auf Vorschlag der Revisoren Jens Ohse und Marco Klausnitzer - Vorstand und Kassiere.

Als nächster Tagesordnungspunkt folgte die Wahl neuer Revisoren.

Einstimmig gewählt wurden die beiden Kandidaten Bernd Moldenhauer und Wolfgang Albl.

Beim anschließenden Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ informierte Walter Schreiber über die Situation unserer seit 1971 durchgehend gepachteten Nöblachhütte. Aufgrund der immer schlechter werdenden Auslastung in den letzten Jahren schlug der Vorstand vor, die Pacht nicht mehr zu verlängern und die Hütte zum Jahresende 2011 aufzugeben. Nach kontroverser Diskussion entschied sich die Mehrheit der Anwesenden für die Aufgabe der Hütte und stimmte dem Vorschlag des Vorstandes zu.

Die Mitgliederversammlung schloss mit Brotzeit und Freibier für die 31 anwesenden Vereinsmitglieder.

Veranstaltungen 2011

Jahresdienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr München

Am 24.03.2011 fand die jährliche Jahresdienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr München (Mitgliedervollversammlung) im Kasino der Firma Krauss Maffei in Allach statt. Neben rund 400 Kameradinnen und Kameraden der FFM nahmen auch zahlreiche Kollegen der Branddirektion, Vertreter befreundeter Hilfsorganisationen, ehemalige Mitglieder sowie zahlreiche politische Mandatsträger der Kommunal- und Landesebene an der Veranstaltung teil.

Stadtbrandrat R. Saller und Stadtbrandinspektor A. Ederer zogen in ihrem Jahresbericht Bilanz. Fazit: Auch ohne besondere Großschadensereignisse gab es 2010 jede Menge Arbeit für die Ehrenamtlichen: 1611 Einsätze, 559 Ausbildungsveranstaltungen in den Abteilungen und Bereichen, 56 ehrenamtlich organisierte Lehrgänge (am Trainings- und Ausbildungszentrum – TAZ) mit insgesamt 1091 Teilnehmern. Allein die auf diese Weise 110.251 ehrenamtlich geleisteten Ausbildungsstunden machen deutlich, dass 2010 kein Jahr war, um sich auszuruhen.

Als besonderer Meilenstein wurde die im Jahr 2010 begonnene Indienststellung von insgesamt 26 neuen HLF für die Freiwillige Feuerwehr genannt. Erstmals in der Geschichte der Feuerwehr München verfügen Berufs- und Freiwillige Feuerwehr über das gleiche Basisfahrzeug. Dies bringe künftig umfassende Verbesserungen in der Zusammenarbeit und ermögliche Synergieeffekte bei Ausbildung, Wartung und Reparaturen.

Im Rahmen des Jahresberichts wurden aber auch kritische Töne angeschlagen. Um den erreichten Stand der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr München zu erhalten und abzusichern, seien in nächster Zeit „unterstützende Maßnahmen zur Entlastung von Ehrenamtlichen“ notwendig. Hier arbeite man gerade, zusammen mit der Branddirektion sowie entsprechenden Vertretern und Gremien des Münchner Stadtrats an einem „Maßnahmenpaket“, welches noch in diesem Jahr in der Vollversammlung verabschiedet werden soll.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch wieder Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für 12-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr mit der Auszeichnung „München leuchtet“ in Bronze ausgezeichnet. Marko Klausnitzer und Florian Ziegler von der Abteilung Harthof nahmen die Ehrung durch Herrn Dr. Josef Assal (SPD) – in Vertretung des Oberbürgermeisters - entgegen. Zuvor hatte sich Assal in seiner Ansprache für das große Engagement der Feuerwehrleute bedankt und Unterstützung für die Anliegen der Freiwilligen Feuerwehr bei der Ehrenamtsförderung zugesichert.

Bäckerei SEIDL Konditorei

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr, Samstag 6 bis 12 Uhr

Unsere Kunden werden mit einer großen Auswahl

an **Backwaren** und **Konditoreiartikeln** verwöhnt,

die alle liebevoll und aus **biologischen**

Zutaten hergestellt werden.

Zusätzlich gestalten wir ausgefallene

und edle **Kuchen** und **Torten**

für jeden Anlass und bieten ein erlesenes

Sortiment an **Geschenkartikeln**.

Gundermannstr. 5 und Ittlingerstr. 53
80935 München, Telefon 313 27 90



Katastrophenschutz – Lehrübung am 16.04.2011 „Hochwasserschutz und Deichverteidigung“

Kurz nach 7 Uhr war es vorbei mit der Ruhe an der Floßblände im Münchner Süden. Mit dem Abladen der Sandfüllmaschinen sowie der Einrichtung einer sog. „Örtlichen Einsatzleitung“ im Katastropheneinsatzleitfahrzeug (KELF) der Feuerwehr München wurden letzte Übungsvorbereitungen getroffen. Eine gute Stunde später trafen die ersten Einheiten der insgesamt knapp 500 Helferinnen und Helfer ein.

Den größten Teil des Personals für die Übung stellten die Freiwillige Feuerwehr München sowie die drei Ortsverbände des Münchner THW. Kräfte von Berufsfeuerwehr, Wasserwacht, Polizei, Bundespolizei, Bundeswehr sowie das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) und das Baureferat waren ebenfalls eingebunden.

Die Übung verfolgte zwei Hauptziele: Zum einen die praktische Beübung sogenannter „Überlandkontingente“. Hier stellt die Feuerwehr München im Rahmen der Katastrophenhilfe größere Marschpakete mit Personal und Gerät zum Einsatz in ganz Bayern zur Verfügung. Die Verlegung eines solchen Kontingents sowie der Einsatz der Kräfte vor Ort wurden praktisch erprobt und evaluiert.

Zum anderen wurde die Umsetzung folgender Hochwasserschutzmaßnahmen unter praxisnahen Bedingungen trainiert:

- Befüllung und Bereitstellung von Sandsäcken mittels Sandsackmaschinen bzw. Alternativmethoden
- Verbringen von Sandsäcken mittels Geländestapler, Boot und Hubschrauber
- Deichaufkadung (Deicherhöhung)
- Deichabdichtung mit Booten und Tauchern
- Bau einer Deichfußsicherung
- Bau von Quellkaden sowie Ringdämmen
- Bau von Hochwasserstegen
- Beseitigung von Verklausungen an Brückenpfeilern
- Bau einer Seilbahn über die Isar

Im Anschluss an die „klassische Übung“ erhielten alle Einsatzkräfte eine kurze Einweisung und Erklärung auch an den Übungsstationen, bei denen sie nicht aktiv eingesetzt waren. Jörg Fiebach, Kontingentführer und Feuerwehr-Einsatzleiter, resümierte: „Die Organisation hat gut geklappt, nur bei der Kommunikation gab es manchmal Probleme und ein paar Minuten schneller könnten manche Übungen noch werden“. Auch Rupert Saller, Stadtbrandrat der Freiwilligen Feuerwehr und Initiator der Großübung, zeigte sich abschließend ebenfalls sehr zufrieden: „Die Übung hat gezeigt, dass wir mit unserem Einsatzkonzept richtig liegen. Auch die organisationsübergreifende Zusammenarbeit hat bestens funktioniert. Nur so sind derartige Herausforderungen überhaupt bewältigbar.“ Als gegen 16.30 Uhr die Aufräumarbeiten abgeschlossen sind, ist der simulierte Einsatz zwar zu Ende, die Übung aber noch längst nicht abgeschlossen. In mehreren Nachbesprechungen in den darauf folgenden Wochen werden Übungsablauf, Führungskonzept, technische Fragestellungen, Kommunikation und Logistik noch einmal kritisch beleuchtet und auf Verbesserungspotenzial hin überprüft.



Hamburgfahrt der „Senioren“

Wir, die Senioren der aktiven Mannschaft – Josef Motl, Walter Schreiber, Norbert Steinle und Bernhard Zittel – machten uns am Freitag, den 1. April in der Frühe auf, um mit dem ICE am frühen Nachmittag in Hamburg einzutreffen. Dort bezogen wir dann unser Hotel Helgoland in Altona. Am späten Nachmittag machten wir uns auf, um uns ein wenig im Hamburger Hafen umzusehen. Bei dieser Gelegenheit sahen wir in Hafennähe jede Menge Omnibus-Oldtimer, die wir ausgiebig unter die Lupe nahmen. Den Abend ließen wir nach dem Abendessen im Hamburger Hafen auf den Landungsbrücken mit einem Besuch des Doms auf St. Pauli ausklingen.

Der nächste Tag stand unter dem Motto Besichtigungen. Am Vormittag erkundeten wir auf einem ausführlichen Rundgang von Bug bis Heck, von Maschine bis Brücke, die Cap San Diego, den weltweit größten fahrtüchtigen Frachter. Am Nachmittag gingen wir „unter Wasser“ und besichtigten das ehemalige russische U-Boot U-434 (Baujahr 1976, Länge 90,16 m, Breite 8,72 m und Höhe 14,72 m; Besatzung: 84 Marinesoldaten), das im Hamburger Hafen für immer festgemacht hatte. Den Tag beendeten wir mit einem guten Abendessen im Altstadtviertel am Hafen.

Den Sonntag begannen wir dem Besuch des Miniatur-Wunderlandes in der Speicherstadt, wo es auf über 4.000 m² Ausstellungsfläche in den Bereichen USA, Skandinavien, Österreich, Hamburg, Mitteldeutschland, Knuffingen und Alpen jede Menge zu sehen gab. Bis zum frühen Nachmittag waren wir im Wunderland, da es so vieles zu besichtigen und zu bestaunen gab. Anschließend schlenderten wir noch durch die Altstadt und gingen dann schon etwas ermüdet zum Abendessen. Am Montagvormittag machten wir uns wieder auf zum Bahnhof Hamburg-Altona, um mit dem ICE wieder Richtung Süden in unsere Heimat zu fahren.



Steckerlfisessen am Karfreitag

Wie schon langsam zur Tradition geworden, führten wir am Karfreitag, den 22. April 2011 unser allseits beehrtes und beliebtes Steckerlfisessen durch. Bereits um 9 Uhr traf sich die aktive Mannschaft, um die Fahrzeughalle auszuräumen, die notwendigen Biertischgarnituren aufzustellen, die Zelte aufzubauen und alles nötige für die Veranstaltung herzurichten. Auch Sepp Breisacher mit seinem Team war frühzeitig da, um alles zum Grillen herzurichten und die Holzkohlengrills rechtzeitig anzuzünden, damit die Ausgabe der ersten Steckerlfische ab 11.00 Uhr pünktlich beginnen konnte.

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder einen Pakt mit Petrus geschlossen, da das Wetter mit strahlend blauem Himmel mitspielte. Daher waren bis Mittag alle Plätze im Freien und in der Halle belegt. Mit rund 500 verkauften Fischen kamen wir an die Kapazitätsgrenze; dadurch waren teilweise längere Wartezeiten unumgänglich. Für das disziplinierte Warten und das Verständnis dafür bedanken wir uns bei unseren Besuchern. Schließlich wurde man nach dem Warten mit einem hervorragenden Fisch belohnt.

Ein Teil der Besucher kaufte sich zum Fisch eine Halbe Bier und eine rasche Brezn, um den Steckerlfisch gleich vor Ort bei uns im Gerätehaus zu verzehren, der andere Teil nahm die Fische mit nach Hause, um diesen zum Mittagessen zu verspeisen.

Am Nachmittag konnten wir mit den Aufräumarbeiten beginnen, damit bis zum frühen Abend die Fahrzeughalle wieder sauber war und unsere Fahrzeuge einsatzbereit waren. Es war wieder ein rundum gelungenes Fest.

Ein herzliches Dankeschön nochmals an alle fleißigen Helfer, die tatkräftig am Erfolg dieses Tages mitgewirkt haben.



Sonnwendfeuer

Das inzwischen schon traditionelle Sonnwendfeuer fand am Samstag, den 25. Juni 2011 auf dem städtischen Grundstück an der Waldmeisterstraße statt.

Die Vorarbeiten hatten dieses Jahr schon im März begonnen. Es musste im Vorfeld vieles organisiert werden, damit das Sonnwendfeuer ohne Zwischenfälle ablaufen konnte. So musste bei der Stadt München eine Genehmigung für den Platz eingeholt werden. Ohne diese Genehmigung können wir das Fest nicht auf diesem Platz ausrichten. Wenn diese Genehmigung vorliegt, werden weitere organisatorische Anweisungen gegeben oder eingeholt. Der Ausschankanhänger wurde bereits ein Jahr vorher bestellt. Die Dixi-Klos mussten wieder bestellt und termingerecht angeliefert werden. Wir brachten den Platz in Ordnung, damit wir unsere Gerätschaften und das Feuer aufbauen konnten. Viele kleine Aufgaben wurden bis zum Aufbautermin noch erledigt. Dann war es soweit. Am Tag des Sonnwendfeuers trafen sich die Aktiven um 13 Uhr am Gerätehaus und luden alle benötigten Sachen ein. Beim Festplatz angekommen wurde zuerst der Schankanhänger in Stellung gebracht, danach wurden die Zelte, Garnituren, Grills etc. aufgebaut. Nachdem wir inzwischen schon „Aufbau-Profis“ sind, standen die Zelte in kürzester Zeit. Zur gleichen Zeit wurde der Holzstoss für das Feuer aufgebaut. Gegen 17.30 Uhr war alles erledigt und die ersten Gäste ließen nicht lange auf sich warten. Bereits gegen 19.00 Uhr war der größte Teil der Biertische besetzt.

Das Wetter wusste nicht so recht, wie es sich verhalten sollte. So wurden die Gäste, die im Freien saßen, immer wieder von kleinen Regenspritzern angefeuchtet. So richtig hat es zum Glück nicht geregnet.

Gegen 21.30 Uhr hatten wir „volles Haus“, nur wenige Sitzplätze waren jetzt noch frei. Um 22.00 Uhr wurde das Sonnwendfeuer angezündet. Dieses Mal hatten wir mit dem Wind Probleme, er wehte aus Osten, so dass einige Funken auf unsere Zeltdächer regneten und diese beschädigten. Um 23.30 Uhr begannen wir mit dem Aufräumen. Alles musste wieder auf Paletten verstaut, die Zelte abgebaut und in den LKW verladen werden. Als auf dem Platz alles weggeräumt war, fuhren wir zum Gerätehaus, dort wurde alles abgestellt, noch ein Abschlussbier getrunken und man begab sich nach Hause.

Am Sonntag musste dann wieder alles an seinen Platz im Gerätehaus geräumt werden. Die Zeltdächer wurden inspiziert und wir beschlossen, neue Zeltdächer zu besorgen. Inzwischen sind die Zelte wieder wasserdicht.

Aus Sicht aller Beteiligten war es ein rundum gelungenes Fest. Aufgrund des großen Erfolgs hat die gesamte Mannschaft entschieden, das Sonnwendfeuer in Zukunft nicht mehr alle zwei Jahre auszurichten, sondern jährlich. Somit findet das nächste Sonnwendfeuer am 23. Juni 2012 auf dem städtischen Grundstück an der Waldmeisterstraße statt.



Diese Firmen unterstützen unsere Feuerwehr



**JEDEN MITTWOCH 14 UHR & JEDEN
ERSTEN SAMSTAG IM MONAT UM 14 UHR**
ohne Anmeldung & unverbindlich

Hausführung im Augustinum München-Nord

Jeden Mittwoch um 14 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat um 14 Uhr können Sie das Augustinum ohne Voranmeldung und ganz unverbindlich bei einer Hausführung kennenlernen und sich dabei rund um das Leben im Alter informieren.

Augustinum München-Nord · Weiltstraße 66
80935 München · Tel. 089/38 58-0
www.augustinum.de
muenchen-nord@augustinum.de

Selbstbestimmt leben.
Gut betreut wohnen.

Augustinum 

Georg Griesmaier



Bau- und Möbelschreinerei

Eberwurzstraße 112

80935 München

Tel. 0 89/314 17 55

Fax 0 89/314 27 14

Georg.Griesmaier@t-online.de

- **Holz-Alu-Fenster**
- **Holzfenster**
- **Türen**
- **Möbelfertigung**
- **Innenausbau**
- **Reparaturen**

Feuerwehreinsatz in Kenia

Kooperation der FF München mit dem gemeinnützigen Verein „NAVIS e.V.“

Seit diesem Jahr kooperiert die Freiwillige Feuerwehr München mit dem gemeinnützigen Verein „NAVIS e.V.“ Kolleginnen und Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr engagieren sich aktuell ehrenamtlich bei einem humanitären Einsatz aufgrund der Dürrekatastrophe in Kenia. Die Hilfe in Ostafrika umfasst die Versorgung mit Trinkwasser und anderen dringend benötigten Hilfsgütern sowie die medizinische Versorgung der betroffenen Bevölkerung. Am 20.09.2011 kehrte das mittlerweile dritte NAVIS-Team, bestehend aus erfahrenem Feuerwehr- und Rettungsdienstpersonal, Ärzten und Fachleuten aus dem Bereich „Trinkwasseraufbereitung“ aus der Katastrophenregion zurück. Mit dabei waren diesmal auch sechs Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr München, die alle ein sehr positives Resümee zogen. Sowohl, was die Arbeit und Hilfe vor Ort betraf, als auch die Zusammenarbeit im Team. Helmut Stoll aus unserer Abteilung war bei diesem Einsatz mit dabei.

Das Team reiste am 03.09.2011 in München ab und kam am 04.09.2011 gegen 18 Uhr Ortszeit in Nairobi an. Kaum aus Nairobi raus fing es heftig an zu regnen. Die Straßen waren teilweise überschwemmt und mit tiefem Schlamm bedeckt, so dass wir auf der immerhin noch befestigten Straße nur mühsam vorankamen. Um 23.30 Uhr erreichten wir dann endlich unser erstes Ziel Garissa. Am nächsten Tag fuhr das Team dann ca. 250 km auf unbefestigter Straße weiter bis zum „Camp Navis“. Nach dem Ende der „Ausbaustrecke“ gab es nur noch Sandpisten. „Welcome to Kenya!“. Die anfängliche Freude über dieses Erlebnis war nach 2 Stunden reinem „Auf und Ab“ schnell verfliegen. Der obligatorische Reifenwechsel durfte natürlich auch nicht fehlen. Um 15 Uhr hatten wir dann endlich das Camp erreicht. Nach einem sehr herzlichen Empfang im Camp, das neben der Stadt Lagbogol aufgebaut war, machten wir uns gleich an die Übergabe.



Um alle Aufgaben erfüllen zu können, wurde das Team eingeteilt. Es gab die „Mediziner“ und die „Techniker“. Zusätzlich gab es zwei Springer, die in beiden Bereichen eingesetzt werden konnten. Aufgabe vor Ort war die Betreuung der vorhandenen Trinkwasseraufbereitungsanlage. Aus einer ca. 170 m tief liegenden Wasserblase wurde das Wasser an die Oberfläche in einen Tank gefördert. Durch die ausgebliebenen Regenfälle (ca. 2-3 Jahre) war das Förderwasser so salz- und mineralhaltig, dass das Trinken gesundheitsgefährdend war. Aufgabe war, die ca. 20.000 dort lebenden Menschen mit Trinkwasser zu versorgen. Das Team vor uns hatte bereits zwei Entsalzungspumpen aufgebaut, die in der Lage waren, das

Salzwasser so aufzubereiten, dass pro Stunde 1000 Liter Frischwasser verteilt werden konnten. Ein Trinkwasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 5000 Litern stand ebenfalls zur Verfügung. Unser Team hatte die Aufgabe, in der Zeit von 6 Uhr bis gegen 18 Uhr Trinkwasser aufzubereiten. In der ersten Woche konnten pro Tag 17.000 Liter Trinkwasser verteilt werden (10 Stunden à 1000 Liter aus den Entsalzungspumpen und 5000 Liter, die zusätzlich aus dem Auffangbehälter verteilt wurden). Nach einer Lieferung von weiterem Equipment konnte der Trinkwasserausstoß auf 23.000 Liter pro Tag gesteigert werden.



NAVIS e.V.

*schnelle Hilfe
ohne Grenzen*

Veranstaltungen 2011

Feuerwehreinsatz in Kenia

Eine weitere Aufgabe war die medizinische Versorgung der Menschen vor Ort. Am ersten Tag wurden ca. 60 Patienten im Sanitätszelt versorgt. Viele unterernährte Säuglinge wurden von ihren Müttern zu uns gebracht. Die Anzahl der medizinisch zu versorgenden Menschen schwankte zwischen 100 und fast 200 pro Tag. Es gab alle möglichen Erkrankungen, die auf die Unterernährung und den geringen Flüssigkeitskonsum zurückzuführen waren. Bei Kindern wurden auch oft Erkrankungen festgestellt, die auf Grund der fehlenden Hygiene entstanden waren. Die Bevölkerung hatte großes Vertrauen in das medizinische Personal, was dazu führte, dass Menschen bis aus 20-25 km Entfernung zum Camp liefen oder auf Eselskarren transportiert wurden. Mehrmals musste das medizinische Team auch außerhalb des Camps zu „Hausbesuchen“ fahren, da es den Erkrankten nicht mehr möglich war, aus eigener Kraft zum Sanitätszelt zu gelangen. Es wurden auch kleinere chirurgische Eingriffe vorgenommen. Besonders zu erwähnen ist noch die Behandlung eines Kleinkindes, das von einem Esel getreten und am Kopf getroffen worden war.



Am 18.09.2011 wurde das Team durch das Folgeteam abgelöst. Alle Teammitglieder kamen dann am 20.09.2011, gesund und etwas erschöpft, am Münchner Flughafen an.

Beim übernächsten Termin reiste aus unserer Abteilung noch der Kollege Toni Machmüller mit weiteren NAVIS Helfern nach Kenia. Dieser Einsatz wurde nach 2 Wochen abgebrochen, da die Regenzeit einsetzte und somit keine Hilfe mehr benötigt wurde.

Zwei besondere Einsätze

Am Sonntag den 1. Mai läutete um ca. 11.00 Uhr das Telefon bei unserem Abteilungsführer. Am anderen Ende der Leitung war der Stiftsdirektor des Augustinums, Herr Waigl.

Dieser teilt mit, dass wir seine einzige Rettung wären und ob wir ihn aus seiner misslichen Lage befreien können. Ich fragte ihn, was er denn für ein Problem hätte. Er teilte mir dann mit, dass sie gerade den Maibaum am Augustinum aufstellen wollten und dies leider nicht funktioniert, da die Stangen zu kurz oder der Maibaum zu groß waren. Ich sicherte ihm zu, in 10 Minuten zurück zu rufen, da ich in meinem Leben noch nie einen Maibaum aufgestellt habe. Also habe ich kurzerhand zwei Kollegen (Sepp Motl und Maxi Braun) angerufen und gefragt, ob sie Zeit hätten. Ich wusste, dass die beiden schon mehrmals Maibäume aufgestellt hatten. Leider hatten beide keine Zeit. Nun blieb als einziger noch mein Vorgänger als Abteilungsführer, Walter Schreiber, übrig. Bei diesem war ich zum Glück erfolgreich. Er hatte Zeit. Also schickten wir eine Rund-SMS an alle aktiven Mitglieder, dass wir uns in 10 Minuten im Gerätehaus treffen, weil wir kurzfristig einen Maibaum aufstellen mussten. Auf dem Weg ins Feuerwehrhaus wurde noch kurz Herr Waigl angerufen, dass wir in Kürze da sind. Im Gerätehaus warteten bereits 3 Kollegen auf mich und wir fuhren umgehend zum Augustinum.

Dort angekommen wollten wir als erstes die Lage erkunden. Doch zuerst wurden wir dann von allen Anwesenden mit Applaus empfangen und sofort per Mikrophon vom Stiftsdirektor begrüßt und vorgestellt. So einen Empfang hat man als Feuerwehrmann auch nicht alle Tage.



Veranstaltungen 2011

Anschließend haben wir erst einmal die Lage erkundet und nach kurzer Zeit stand fest, wie wir den Maibaum aufstellen müssen. Da die Stangen tatsächlich zu kurz waren, rangierten wir kurzerhand unseren Rüstwagen mit seiner Winde in die Auffahrtsrampe und befestigten das Stahlseil am Maibaum.

Nun musste der Bereich umfassend gesperrt werden, damit wir mit dem Aufstellen beginnen konnten. 5 Minuten später stand der Baum unter großem Applaus in seiner Halterung und die Heimbewohner konnten ihr Fest beruhigt weiter feiern.

Bedanken möchte ich mich bei der aktiven Mannschaft (Marko Klausnitzer, Jens Ohse und Walter Schreiber), die so kurzfristig eingesprungen sind und somit auch einen sehr großen Anteil daran haben, dass alle Heimbewohner des Augustinums eine sehr schöne Maibaumfeier hatten.

Zwei besondere Einsätze

Am Freitag, den 22. Juli gegen 17.50 Uhr ging bei unserem Abteilungsführer wieder ein besonderer Einsatz per Telefon ein. Dieses Mal war es unser Pfarrer Brandlmeier aus St. Matthäus, der unsere Hilfe benötigte. Er teilte mir mit, dass die Kirche 3 cm hoch unter Wasser stand. Ich sicherte ihm zu, dass wir in 20 Minuten vor Ort sein werden. Also wurde wieder eine Rundmail an die gesamte Mannschaft geschickt und 20 Minuten später waren 7 Mann von der Feuerwehr Harthof auf dem Weg in unsere Kirche. Als wir dort ankamen, hatte sich die Lage schon ein wenig entspannt, da schon sehr viele fleißige Helfer aus der Kirchengemeinde tätig waren. Wir holten aus unserem Fahrzeug noch einen Wassersauger und unterstützten die anderen Kräfte. Nach ca. 30 Minuten war das gesamte Wasser aus der Kirche abgesaugt und unser Einsatz war beendet.



Totensonntag - Volkstrauertag

Im Jahr 2011 haben wir unsere Gedenkfeier an die verstorbenen Mitglieder unserer Feuerwehr um eine Woche vorverlegen müssen, da am Totensonntag kein Gottesdienst in St. Matthäus gefeiert wurde, weil an diesem Tag in St. Agnes (Lerchenau) die Heilige Firmung in unserem Pfarrverband St. Agnes / St. Matthäus durch Kardinal Reinhard Marx gespendet wurde.

So besuchten die Mitglieder unserer Feuerwehr am Sonntag, den 13. November 2011 um 9.15 Uhr den Gottesdienst in St. Matthäus, den unser Pfarrer Manfred Brandlmeier zelebrierte.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die aktiven, passiven und fördernden Mitglieder sowie Nachbarn und Freunde der Feuerwehr am Wegkreuz bei unserem Gerätehaus, um unserer verstorbenen Kameraden und Mitglieder zu gedenken. Im Rahmen dieser Feier wurde von den aktiven Mitgliedern ein Kranz als Zeichen des Gedenkens am Wegkreuz niedergelegt. Die Andacht wurde vom Pastoralreferenten Florian Hammerl vom Pfarrverband gestaltet. Da dieser Tag zugleich der Volkstrauertag war, konnte der evangelische Kollege wegen anderer Termine, die für diesen Tag schon lange feststanden, leider nicht teilnehmen. Die Feier wurde – wie es schon Tradition ist – von den Brandbachtalern musikalisch begleitet.

Anschließend konnten noch alle gemütlich beim Frühschoppen im Gerätehaus zusammensitzen, interessante Gespräche führen und die Feier so ausklingen lassen.

Im Jahr 2012 findet die Gedenkfeier am Sonntag, den 18. November (Volkstrauertag) statt.

Metzgerei  Brotzeiteck

Koller & Hölzl GmbH

*Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Produktion
Frühstück und warme Brotzeiten ab 6.00 Uhr
Party- und Plattenservice*

Schleißheimer Straße 415

80935 München

Telefon: (089) 3 13 27 74

Telefax: (089) 3 13 38 45



■ **Baustoffe**
■ **Fliesen**
■ **Pflaster**

stang

Große Ausstellung mit Beratung
Ständig TOP-Angebote

München – Harthof · Schleißheimer Straße 395

Tel. 089/3588 18-0 · www.stangs.de

Durchgehend geöffnet: Mo. – Fr. 6.45 – 17.00 Uhr

Christbaumschneiden in Hohenkammer

Am 13.12.2011 brachen die Aktiven der Abteilung Harthof zum traditionellen Christbaumschneiden nach Hohenkammer auf.

Um die Christbäume nicht im Dunkeln schlagen zu müssen, machten wir uns gleich nach der Ankunft daran, die richtigen Bäume auszusuchen und zu „ernten“. Manchen fiel die Wahl dabei sehr schwer und sie liefen die „Plantage“ mehrfach auf und ab, um den perfekten Christbaum zu finden.

Das erforderliche Equipment in Form von Sägen und Netz stand bereit, so dass die Weihnachtsbäume nach dem Fällen sofort in Netze verpackt und auf einem Anhänger verstaut werden konnten. Lademeister Norbert S. sorgte dafür, dass alle Bäume Platz fanden.

Nach dieser Schwerstarbeit gingen wir zum gemütlichen Teil über und machten es uns in der Jagdhütte, die uns als Stützpunkt diente und zur Plantage gehört, und im dazugehörigen Gelände gemütlich.

Es wurde ein Lagerfeuer gemacht, der Grill ausgepackt und Würste und Halsgrat gegrillt. Anschließend gab es noch Glühwein und Maroni.

Als Höhepunkt wurden Aktive, die sich dieses Jahr besonders um die Abteilung Harthof verdient gemacht haben, geehrt. Marco Klausnitzer wurde zum Hauptfeuerwehrmann befördert und Jens Ohse zum Feuerwehrmann des Jahres ernannt.

Gegen 18.00 Uhr packten wir zusammen und verließen die Jagdhütte. Ein schöner Dezembernachmittag im familiären Kameradenkreis ging zu Ende und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Veranstaltungen 2011

Christbaumschneiden für unsere Kirchen

Am Samstag, den 17. Dezember 2011 wurde für unsere beiden Kirchen St. Agnes und St. Matthäus je ein Christbaum umgeschnitten und in der jeweiligen Kirche wieder aufgestellt.

Für die Pfarrei St. Agnes wurde der Baum in der Irisstraße abgesägt, in einen LKW verladen, zur Kirche transportiert und in die Kirche getragen. Dieser 7,20 Meter hohe Baum musste in der Kirche auf 6 Meter gekürzt werden, damit auch die Spitze des Baumes geschmückt werden konnte. Es stand keine größere Leiter zur Verfügung.

Danach wurde ein Baum in der Caracciolastraße umgeschnitten und zur Kirche St. Matthäus transportiert. Vor der Kirche wurde dieser 7 Meter hohe Baum passend zurecht gesägt, damit wir ihn in den Christbaumständer stellen konnten. Der Baum wurde im Ständer fixiert und der Kirche übergeben. Anschließend gab es noch eine Brotzeit für die frierenden Feuerwehrmänner.



Adventsessen der Aktiven

Am 17.12.2011 haben wir uns um 19 Uhr wieder zu unserem alljährlichen Adventsessen getroffen. Der Schulungsraum unseres Gerätehauses wurde dekoriert und schön weihnachtlich hergerichtet. Zum Essen gab es dieses Mal Schweinebraten im Brot-Bacon-Mantel oder Rinderschmorbraten und als Beilagen Bohnen, Brokkoli, Blumenkohl und Kroketten.

Danach gab es noch ein Lebkuchen-Kirsch-Dessert. Es waren ca. 25 Personen anwesend. Das Adventsessen ist wie jedes Jahr ein schönes und gemütliches Beisammensitzen mit den Aktiven der Abteilung Harthof und deren Familien.

Fußballturnier des Bereichs Nord in Freimann

Um die Feuerwehrfrauen und -männer der anderen Abteilungen besser kennen zu lernen und um auch einmal außerhalb des Feuerwehrdienstes zusammen zu kommen, trafen sich die Abteilungen des Bereichs Nord nun schon zum vierten Mal zum jährlich stattfindenden Fußballturnier.

Dem Bereich Nord der Freiwilligen Feuerwehr München gehören die Abteilungen Feldmoching, Harthof, Freimann und Oberföhring an. Obwohl es bei diesem Fußballturnier einen Pokal zu gewinnen gibt, steht der Spaß im Vordergrund, auch wenn es nicht an Ehrgeiz mangelt, für seine Abteilung den Sieg zu holen. Neben den interessanten Spielen blieb aber genügend Zeit für Feuerwehr- und Nicht-Feuerwehrgespräche sowohl unter den Feuerwehrkameraden als auch unter den zahlreich anwesenden Familien.

Sportlich gesehen gab es eine Wiederholung des Vorjahressiegers. Zum zweiten Mal gewann die Abteilung Feldmoching verdient den Pokal. Das Wetter spielte auch bis zum letzten Schlusspfiff mit und so war das wieder ein unterhaltsamer, abwechslungsreicher Nachmittag.

Unsere Feuerwehr-Hütten

Letztes Hüttenwochenende vom 30.09. – 03.10.2011

Am 30.09. brachen wir, die Familien Steinle und Plitz, zu einem langen Wochenende auf unserer Nöblachhütte auf.

Bei strahlendem Sonnenschein an einem wunderschönen Herbstnachmittag fahren wir los und kamen am frühen Freitagabend an. Der Anlass war ein eigentlich recht trauriger:

Nach fast 40 Jahren durchgängiger Pacht sollte diese nach einem Beschluss der Mitgliederversammlung vom März zum Jahresende 2011 nicht mehr verlängert werden und die Übergabe der Hütte an den Eigentümer, Hr. Purlacher, erfolgen. Zunächst ließen wir uns die Stimmung nicht vermiesen und verbrachten den Abend mit Spielen.



Am Samstagmorgen erschien Hr. Purlacher mit seinem Sohn, der die Hütte bisher von innen noch nicht kannte, und wir erklärten ihnen, auf was beim Umgang mit der nachgerüsteten Haustechnik zu achten ist. Norbert teilte den beiden Eigentümern Kraft seines Amtes als Hüttenwart mit, wie der Verein die Hütte übergeben will – nämlich wie besichtigt.

Die Purlachers waren einverstanden und wir händigten ihnen die Schlüssel aus, womit die Hütte formal übergeben war.

Nach einer Stunde verließen uns die beiden wieder.

Danach brachen Nobert und ich zu einem Spaziergang zur Neuburger Hütte auf. Auf halbem Weg stellten wir fest, dass es eigentlich viel zu warm für eine Wanderung sei, machten es uns auf den Almwiesen zwischen Alpenrosen und mit Blick auf die Hohe Munde bequem und dösten eine Weile in der herrlich warmen Oktobersonne.

Den Abend verbrachten wir acht mit einer Foto- und Hüttenbuchtour durch 40 Jahre Feuerwehrhütten-Geschichte, bei der wir mit Hilfe der mitgebrachten fünf Hüttenbücher prüften, wer wohl wie oft auf der Hütte war.

Sonntagmorgen brachen wir am späten Vormittag zur letzten Wanderung zur Peter-Anich-Hütte auf. Wir genossen den wildromantischen Weg durch meterhohen Farn, über Steinabbrüche und Wasserfälle hinweg, vorbei am „Zuhälter-Felsen“ und durch den Kiefernwald. Auf der Peter-Anich-Hütte herrschte buntes Treiben. Wir genossen das herrliche Panorama, den warmen Sonnenschein und stärkten uns mit einer kräftigen Brotzeit für den Abstieg.



Am Abend gab es einen Abschiedsschweinebraten, der wohl nirgendwo so gut schmeckt wie auf der Hütte, gebraten in diesem alten Holzofen mit seinem speziellen Backrohr.

Montagmorgen herrschte Trauerstimmung: Wir wussten, dass dies definitiv der letzte Hüttag sein sollte und so räumten wir still zusammen und packten noch das eine oder andere Andenken in unsere Rucksäcke. Nach dem Abschiedsfoto verließen wir die Nöblach und ein herrliches, letztes Hüttenwochenende, bei dem uns die Sonne nochmal so richtig verwöhnt hatte, ging zu Ende.

Unsere Feuerwehr-Hütt´n

Fast 40 Jahre Feuerwehrhütte – eine schöne Zeit und Zeit, zurück zu blicken:

Für Norbert und mich, die seit dem ersten Jahr dabei waren, zunächst als Kinder mit den Eltern, dann als Jugendliche und junge Erwachsene mit unseren Freunden und Cliques und zuletzt als Familienväter, die sich daran freuen konnten, wie viel Spaß die dritte Generation beim Wasserbazeln und Umherstreifen hatte, geht eine Ära zu Ende.

Es wurden Freundschaften geschlossen und vertieft, der rechte Weg nicht immer gefunden, Schwammerl-Sammelwettbewerbe ausgetragen und viele Lagerfeuer angezündet. Wir blieben im Schnee stecken, Autos wurden den Abhang hinunter gestürzt, beim Hinauf- und Herabfahren beschädigt und es gab mal die eine große oder kleine Verletzung, die der Behandlung bedurfte, doch keinem ist jemals ernsthaft etwas passiert.

Die Hütte hat unser Leben bereichert.

Nun möchte ich nicht schließen, ohne all denen zu danken, die damals vor 40 Jahren die Entscheidung getroffen haben, die Nöblach-Hütte zu pachten und mit ihrem Engagement über die Jahre dafür gesorgt haben, dass drei Generationen dort eine wunderschöne Zeit verbringen durften. Danke.

Neuanschaffungen

RollUps für Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung besitzt seit Ende Oktober zwei RollUps. Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung hierfür grünes Licht gegeben. Die RollUps wurden vom Bayerischen Feuerwehrverband entwickelt und sind Themenschwerpunkt einer im Jahr 2011 und 2012 groß angelegten Werbeaktion, die sich auf ganz Bayern erstreckt. Hierunter fallen auch Kinospots, Buswerbung, Plakate und auch unsere RollUps. Wir sind froh, dass uns unser Vorstand bei dieser sehr guten Werbeaktion tatkräftig unterstützt und diese zwei RollUps finanziert hat. Hierfür nochmals ein herzliches vergelt´s Gott. Somit können wir uns bei Veranstaltungen bzw. Festen noch besser präsentieren. Eventuell können wir die RollUps auch in Geschäften aufstellen und damit für unser Ehrenamt werben. Wenn jemand Ideen hat, in welchen Geschäften wir es aufstellen könnten, bitten wir um kurze Rückmeldung an die Abteilungsführung.



Neuanschaffungen

Notfallrucksack

Im vergangenen Jahr wurde mit dem neuen Hilfeleistungslöschfahrzeug ein weiteres leistungsstarkes Feuerwehrfahrzeug bei uns stationiert. Um die vorhandene Beladung bedarfsgerecht und einsatztaktisch sinnvoll unterzubringen, wurde vom Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof ein Notfallrucksack angeschafft. In diesem konnte nun der Inhalt von Erste-Hilfe-Koffer und Beatmungskoffer vereint werden.

Somit bietet die Ausrüstung für medizinische Notfälle einen hohen Standard, neben einem automatischen Defibrillator ist Ausrüstung zur Kreislaufstabilisierung, Beatmung, Sauerstoffgabe und Wundversorgung vorhanden. Des Weiteren finden auch Schienungsmaterial für Frakturen, Stiffnecks, Decken und Coolpacks im Rucksack einen Platz.

Durch die Anschaffung des Vereins konnte somit wertvolle Ausrüstung sowohl für Patienten und Verunfallte als auch zur Eigensicherung erworben werden.



FF Harthof goes Facebook

Seit dem 18. November dieses Jahres ist die Abteilung Harthof im Besitz einer eigenen Facebook - Seite.

Sinn und Zweck der Seite ist es, dass wir ergänzend zu unserer Homepage Kameraden, Freunde und Bekannte der Abteilung Harthof zeitnah und umfassend über aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen über das Medium Internet informieren können. Wir würden uns freuen, wenn die Seite Anklang findet und sie noch bekannter wird, um so auch den einen oder anderen Bürger für unsere Arbeit begeistern zu können, und so auch neue aktive oder passive Mitglieder zu gewinnen.

Erstellt wurde die Seite von unserem Kameraden Florian Ziegler, dem wir auf diesem Wege nochmals unseren herzlichen Dank aussprechen.

Zu finden ist die Seite unter [Facebook.de](https://www.facebook.de/Freiwillige-Feuerwehr-München-Abteilung-Harthof) Freiwillige Feuerwehr München-Abteilung Harthof. Über einen Besuch würden wir uns freuen.



Wollen auch Sie uns **UNTERSTÜTZEN?**



Lassen Sie sich von uns beraten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Reisebüro am Harthof
Schleißheimer Str. 458
80935 München
089 / 313 60 27

Wollen auch Sie uns **UNTERSTÜTZEN?**

geraetehaus@feuerwehr-harthof.de

Telefon: 089 / 313 00 77

www.feuerwehr-harthof.de

Wir freuen uns auf
Ihre Nachricht!



Impressum

<u>Herausgeber:</u>	Freiwillige Feuerwehr Harthof
<u>Verantwortlicher:</u>	Thomas Lommer (Abteilungsführer)
<u>Textbeiträge:</u>	Keil Christoph Lommer Thomas Luther Jens Machmüller Anton Motl Josef Ohse Jens Plitz Marcus Pressestelle Berufsfeuerwehr München Steinle Norbert Tafler Christian Tafler Michaela Weingarten Christoph Zittel Bernhard
<u>Auflage:</u>	300 Stück
<u>Fotos:</u>	Bildstelle Berufsfeuerwehr München Freiwillige Feuerwehr Harthof Privat
<u>Sponsoring:</u> Augustinum München-Nord Baustoffe Stang Bäckerei Seidl Blumen Veiel C&P Haarmoden Fahrschule am Harthof GIBIS	Häusliche Krankenpflege Haesner Kehrle Hörsysteme Metzgerei Koller & Hölzl Milbertshofen in Aktion Poseidon Griechisches Restaurant Reisebüro am Harthof Schreinerei Georg Griesmaier
<u>Gestaltung:</u>	Christopher von Borzyskowski

Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof e.V.

Aufnahmeantrag
(als förderndes Mitglied)

Änderungsmeldung
(für bestehende Mitgliedschaft)

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Ich wünsche Informationen über
Veranstaltungen des Vereins

per E-Mail / Fax

per Post

Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 12€ (Stand 01.01.2004). Alle Beiträge und evtl. zusätzliche Spenden sind steuerlich absetzbar, da wir als gemeinnütziger Verein anerkannt sind.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €.

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof e.V., den Jahresbeitrag in der oben genannten Höhe von folgendem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

Kontonummer: _____ Bankleitzahl: _____

Geldinstitut: _____

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Diese Ermächtigung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift (des Kontoinhabers)

An den
Verein der Freiwilligen
Feuerwehr Harthof e.V.
Heimperthstr. 1
80935 München